

Jahresbericht 2003

Mit diesem Bericht möchte AYUDA alle Fördermitglieder, Spender und Interessenten über unsere Tätigkeiten im letzten Jahr informieren.

Es war ein fruchtbares Jahr, in dem viele der von AYUDA angestrebten Planungen und Ideen verwirklicht werden konnten. Die Krise in Argentinien ist in Europa nicht mehr so präsent, doch ihre Auswirkungen sind weiterhin zu spüren. Es ist erschreckend zu sehen, welche Not in der Bevölkerung und vor allem bei den Hilfsprojekten für die sozial Schwachen und Marginalisierten

herrscht. Umso erstaunlicher ist die Hoffnung auf Besserung und der Mut, Neues zu wagen.

Erstmalig sind durch die Vermittlung von Ayuda zwei Frauen nach Argentinien gereist, um für jeweils ein halbes Jahr in dem Kinderheim in Posadas mitzuarbeiten. Wir danken ihnen für ihr Engagement und hoffen, eine solche Unterstützung vor Ort in Zukunft noch weiter ausdehnen zu können.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in Südamerika möglich machen!

Unterstützung von Projekten in Argentinien im Jahr 2003

Bäckerei und Betreuung im Mädchenheim „Santa Teresita“ in Posadas

AYUDA unterstützt ein Heim in Posadas, in dem 80 Mädchen aus problematischen Verhältnissen leben. Um ihnen zu helfen, die traumatischen Erlebnisse ihrer Vergangenheit zu verarbeiten, zahlt AYUDA das Gehalt eines Psychologen, einer Sozialarbeiterin und dreier Nachhilfelehrerinnen. Ferner zahlt Ayuda den Lohn eines Bäckers. Die Gehälter werden weiterhin zur Verfügung gestellt.

Zudem hat AYUDA für das Heim Bäckereimaschinen finanziert. Ein großer Erfolg: Die Mädchen erhalten eine Bäcker Ausbildung und somit ein neues Selbstwertgefühl, versorgen das Heim mit Brot und können das Brot verkaufen.

In dem Heim haben zwei Freiwillige aus Deutschland mitgearbeitet und mitgeteilt, was darüber hinaus Wichtiges fehlt. So wurden auch Schreibutensilien wie Hefte und Stifte gekauft oder Schuhe und Werkzeug.

[Einen Brief der italienischen Freiwilligen finden Sie weiter unten→](#)

Gemüsefeld in Buenos Aires

Für eine Behindertenschule in einem Stadtteile von Buenos Aires, in dem katastrophale Verhältnisse herrschen, hat Ayuda 2.500 Dollar für die Finanzierung eines Gemüsefeldes zur

Verfügung gestellt. In der Schule machen die Kinder Projektarbeiten, erfahren Geborgenheit und haben nun auch die Möglichkeit durch die Arbeit auf dem Feld Wertschätzung zu erfahren und Einnahmen für das Projekt zu machen.

Anlage eines Feldes für ein Jugendheim in Formosa

Für das von Ayuda unterstützte Jugendheim in Formosa, das es Jugendlichen erst ermöglicht, die Schule zu besuchen, hat AYUDA die Finanzierung einer „Fabrica de Dulce“ bewilligt. Ein typisch argentinischer süßes Fruchtgelee kann hier hergestellt und dann verkauft werden. So können die Jungen durch ihre eigene Arbeit zur Aufrechterhaltung und Finanzierung des Heimes beitragen.

Unterstützung eines Kinderhortes in Salta

Einen Kinderhort in Salta, dessen Angestellte seit über einem Jahr vom Staat kein Gehalt bekommen haben, unterstützte Ayuda im Jahr 2003. 10 Angestellte erhielten so monatlich eine kleine Entschädigung für ihre Arbeit.

Unterstützung sozialer Projekte

AYUDA ist froh, vielen Kindern und Jugendlichen eine Perspektive für ihre Zukunft eröffnen zu können. Dabei ist es traurig zu sehen, wie viele andere ambitionierte und wichtige Projekte in Argentinien gibt, die sich bei Ayuda um eine Unterstützung bewerben. Neben den Projekten, die langfristig von Ayuda Hilfe erfahren, sollen einige andere Institutionen zu nächst einmalig für dringende Projekte Unterstützung erhalten.

Die Förderung erfolgt stets projektbezogen.

→ Die Vereinsführung von AYUDA e.V. steht mit allen Projekten in regelmäßigem Kontakt, erhält Informationen, Fotos und Belege für die Verbesserungen vor Ort. Unsere Kontaktpersonen in Argentinien bedanken sich außerordentlich herzlich für die großartige Unterstützung aus Deutschland!

Vermittlung ehrenamtlicher Mitarbeiter ins Ausland

Immer mehr Anfragen erreichen AYUDA, ob es möglich sei, in einem von AYUDA unterstützten Projekt ehrenamtlich mitzuarbeiten. Von Februar bis August 2003 konnte mit Anja Breuer erstmalig eine Studentin durch die Vermittlung von AYUDA im Mädchenheim in Posadas leben und arbeiten. Durch eine solche Mitarbeit erfahren die argentinischen Kinder, dass sie auch Menschen in anderen Regionen dieser Welt wichtig sind. Dass sich andere Zeit für sie nehmen und ihnen Zuneigung schenken.

Von Oktober 2003 bis März 2004 ist die Italienerin Elena de Luca, die in Deutschland studiert hat und so auf Ayuda aufmerksam geworden ist, in dem Heim. Sie hat uns den Bericht

eines Heimkindes geschickt, den Sie am Ende des Berichts finden. 2004 werden weitere Freiwillige in Posadas sowie in einer Tagesstätte für 0 bis 5 jährige Kinder in Formosa mitarbeiten. Wir freuen uns über den so sich weiter intensivierenden Kontakt nach Argentinien.

Mitarbeit in Deutschland

Im letzten Jahr konnte außerdem einige Personen für Ayuda gewonnen werden, die uns in praktischen Dingen in Deutschland tatkräftig unterstützen und kontinuierlich an der Arbeit von Ayuda teilhaben. Vielen Dank hierfür!

Spenden

Die Zahl der Fördermitglieder wächst, und sichert der Arbeit von AYUDA zur Zeit monatlich im Durchschnitt 468 Euro. Wir danken Ihnen sehr für Ihre kontinuierliche Unterstützung, die AYUDA eine sichere Basis für eine längerfristige Unterstützung, z.B. die Zahlung von Gehältern, bietet.

Insgesamt erreichten den Verein im Jahr 2003 ca. 59.000 €, darunter einige Großspenden von Privatpersonen, Kirchengemeinden und Schulen. Eine phantastische Summe für deren Zustandekommen sich alle Mitglieder von AYUDA im Namen der Kinder und Jugendlichen in Argentinien herzlichst bedanken.

Besonders zu erwähnen seien alle Personen, die zu ihrem Geburtstag oder ihrer (Gold-)Hochzeit Spenden für die Kinder in Südamerika gesammelt haben.

Zu danken sei auch der Barbaraschule in Niederaußem, dem Silverberggymnasium in Bedburg, der Evangelischen Pfarrgemeinde Bottrop Altstadt, und der Kirchengemeinde Köln Höhenberg-Vingst für ihre langjährige kontinuierliche und große Unterstützung.

<u>Einnahmen 2003 - gesamt:</u>	59.007,27 €
darunter:	
Einzelspenden / Gruppenspenden: (Jubiläen, Geburtstage, Schulferien, Nachlässe u. a.)	53.392,27€
Beiträge Fördermitglieder:	5.615,00 €

<u>Übertrag/Rücklage aus 2002:</u>	58.459,27 €

<u>Höhe der Unterstützung für Projekte in Argentinien und Paraguay:</u>	17.806,25 €
<u>Ausgaben in Deutschland:</u>	1.709,56 €

* Ayuda tätigt Ausgaben in Euro, US-Dollar und Argentinischen Pesos. Aufgrund der Währungsschwankungen zwischen Pesos, Dollar und Euro und einer besseren Übersichtlichkeit, sind hier alle Beträge als Euro-Beträge angegeben.

Danke!

Der Vereinsvorstand von Ayuda e.V.:

Markus Blöse, Antje Arend, Klaas Macha, Anne Kersting

Wir danken Ihnen auch im Namen von Inge Sauren, die nach Bayern gezogen ist und ist aus diesem Grund einen Großteil ihrer Aufgaben bei Ayuda vorerst abgegeben hat.

**Erfahrungsbericht von Elena de Luca, die von Oktober 2003 bis März 2004
im Mädchenheim „Santa Teresita“ in Posadas (Nordost-Argentinien) mitarbeitet**

...Die progressive Zunahme der Gewalt in der Familie und in den ärmeren Stadtvierteln spiegelt sich sichtbar im Charakter und dem Benehmen vieler Mädchen wider. Einige zeigen eine schwierige Persönlichkeit und eine gewisse Aggressivität. Gewaltausbrüche der Mädchen sind eine traurige Konsequenz der Einsamkeit und des Mangels an Liebe und Zuneigung. Sie wollen ernst genommen und geliebt werden. So suchen sie viel Kontakt und Nähe und wollen ständig in den Arm genommen werden. Ihre Lust zu leben und glücklich zu sein, kann man durch ihre unendliche Energie spüren: alle sind so lebendig und aktiv!

Die Erziehrinnen sorgen dafür, dass alle genau die gleiche Aufmerksamkeit bekommen. Dadurch lernen auch die Kinder großzügig und gerecht zu sein. Einmal pro Woche kommen Studenten und bringen den Kindern gebrauchte Kleidung oder Süßigkeiten. Selbstverständlich werden die Kleidungsstücke an die Mädchen verteilt, die sie am dringenden brauchen. Noch nie habe ich gesehen, dass sie aus diesem Grund gestritten haben.

Was mich tief beeindruckt hat, ist, dass die kleinen Mädchen sehr verständnisvoll, spontan und ehrlich sind. Nach einem Streit können sie sich entschuldigen und ohne Probleme wieder miteinander spielen. In dieser Hinsicht könnten die meisten Erwachsenen viel von den Kindern lernen!

Die Bäckerei funktioniert sehr gut. Die Mädchen essen fast jeden Tag frisches Brot. Die älteren Mädchen lernen hier zweimal in der Woche Brot und Kuchen zu backen. Einige backen dann auch zu Hause und verkaufen über das Wochenende Brot. Im Heim helfen alle Mädchen außerdem beim Kochen und Putzen, und

die Älteren helfen den Jüngsten beim Anziehen, Duschen oder Aufräumen.

Auch die psychologische Betreuung und der Nachhilfeunterricht sind ein Erfolg. Den Mädchen, die Probleme in der Schule haben, wird bei den Hausaufgaben geholfen. Nächste Woche endet schon die Schule. Ich hoffe sehr, dass alle die Versetzung schaffen! Die Schulferien dauern bis Mitte März, aber das Heim wird nur im Januar schließen. Die meisten Kinder gehen dann zu ihren Familien. Zusammen mit einer Lehrerin möchte ich mich dann weiter mit den ärmsten Mädchen treffen, sie zu Hause besuchen und mit ihnen im Park spielen oder ins Schwimmbad gehen.

Die Mädchen, die in einer besonderen Risikosituation leben (es geht um 20 Mädchen, die besser nicht nach Hause gehen sollten), sollen dieses Jahr erstmalig im Heim bleiben. Wir hoffen, dass wir es schaffen, dass zu bezahlen. Im Moment laufen die Planungen für das Friseur-Projekt und wir überlegen, was alles gebraucht wird.

Noch mal vielen Dank, dass ihr mir diese wunderbare Möglichkeit gegeben habt, hier zu sein! Man kann so viel für diese Mädchen machen! Mit dem Geld von Ayuda haben wir in den letzten Wochen alle Kinder bekleidet! Es wurden Schuhe gekauft sowie Kugelschreiber und Hefte! Alle haben sich so gefreut!

Ciao - Elena